

# **Freiburger BücherFrauen: 20 Meilensteine der letzten 20 Jahre**

## **1990**

### **Gründung des BücherFrauen e. V.**

Am 23. November 1990 gründen 18 Frauen, die sich bislang bei den Women in Publishing engagiert hatten, in München den BücherFrauen e. V. als Interessenvertretung für Frauen aus allen Bereichen der Buchbranche und als Netzwerk zur gegenseitigen Förderung und Unterstützung.

Wichtige Pfeiler der Vereinsarbeit sind der Austausch in Regionalgruppen und auf überregionalen Treffen, der Fokus auf die Arbeitsbedingungen, insbesondere Arbeitszeiten, Aufstiegsmöglichkeiten und Bezahlung, von Frauen in der Buchbranche, die Organisation von Fortbildungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Jahresbeitrag beträgt bei 60/30 DM.

## **1991**

### **Gründung der Freiburger Regionalgruppe**

Die Regionalgruppe formiert sich im Oktober 1991. Das erste Treffen findet in Emmendingen statt, mit nur drei Frauen: Cornelia Riedel (Verlegerin), Jutta Orth (Lektorin) und Maja Ueberle-Pfaff (Übersetzerin). Die Initiative geht von Cornelia Riedel aus: Sie zieht im Sommer 1991 von Frankfurt, wo sie bereits einer BücherFrauen-Gruppe angehörte, nach Emmendingen und gründet dort eine neue Gruppe für das Einzugsgebiet Freiburg und Südbaden. Am Anfang ist es sehr schwierig, aktive Mitstreiterinnen zu finden. Dies liegt zum einen an dem großen Gebiet (von Baden-Baden bis zum Bodensee) und zum anderen an organisatorischen Problemen wie zum Beispiel der Raumfrage, denn es ist nicht einfach, in Freiburg einen passenden Versammlungsort zu finden, der nichts kostet und in dem die Frauen sich ungestört treffen können. Schließlich wird ab Herbst 1992 das Hinterzimmer des Restaurants im E-Werk in Freiburg für viele Jahre der Treffpunkt der BücherFrauen.

Bei den ersten Treffen stehen das persönliche Kennenlernen und die Diskussion über Möglichkeiten des Networking im Vordergrund. Die Frauen stellen außerdem ihre Berufe und Arbeitsbereiche vor: Verlegerin, Lektorin, Übersetzerin, Buchhändlerin und Bibliothekarin.

## **1992**

### **BücherFrauen-Broschüre / Blaues Buch**

Das Adressverzeichnis, später in „Who's who der BücherFrauen“ umbenannt und aufgrund der Umschlagfarbe kurz „Blaues Buch“ genannt, erscheint zum ersten Mal, ab 1994 jährlich und seit einigen Jahren jeweils im Frühjahr zur Leipziger Buchmesse. Neben den Adressen enthält die Broschüre auch einen redaktionellen Teil (bis 2005).

### **Etablierung der Freiburger Gruppe**

Ein Jahr nach der Gründung zählt die Freiburger Gruppe bereits 25 Mitgliedsfrauen. Im Oktober 1992 präsentieren sich die BücherFrauen anlässlich des deutsch-französischen Bücherfestes „La fureur de lire“ erstmals öffentlich und stellen ihre Ziele vor. Die Teilnahme wird vor allem durch Esther Kuschke ermöglicht, die als Bibliothekarin in der Freiburger Stadtbibliothek arbeitet.

Außerdem nehmen die Freiburgerinnen Kontakt zu potenziellen BücherFrauen in der Schweiz und im Elsass auf, um sich im Dreiländereck besser zu vernetzen.

## **1993**

### **Der Newsletter**

Als Vereinsorgan mit Informationen zur regionalen und überregionalen Vereinsarbeit der BücherFrauen, aber auch zu branchenspezifischen nationalen und internationalen Neuigkeiten, einer Jobbörse, einem Personalenteil, Terminen und Veranstaltungsankündigungen erscheint der von Heike Wilhelmi und Evelyn Kuttig konzipierte Newsletter von April an zweimal jährlich, in gedruckter Form bis 2006. In der ersten Ausgabe wird mitgeteilt, dass es insgesamt 340 BücherFrauen und acht Regionalgruppen gibt.

In der Städtegruppe in Freiburg sind mittlerweile 30 Frauen organisiert (Berlin 38, München 78, Hamburg 55, NRW 51, Frankfurt am Main 49). Der Jahresbeitrag beträgt 120/60 DM. Die Freiburger Kontaktfrau ist Cornelia Riedel.

## **1994**

Programm-Highlights der Freiburger Gruppe sind in diesem Jahr eine Führung durch die Druckerei Rombach, ein Vortragsabend zum dem Thema „Feministische Linguistik – frauenfreundliche Sprache in Theorie und Praxis“ sowie ein Treffen mit Vertreterinnen der Gewerkschaft IG Medien zum Austausch über das Thema Arbeitsrecht.

Außerdem findet im Sommer ein Treffen mit Schweizer BücherFrauen in Basel statt, um Erfahrungen auszutauschen und zu überlegen, wie die Zusammenarbeit ausgebaut werden kann.

Und: Cornelia Soltau (früher Riedel) nimmt im Herbst am überregionalen Treffen der BücherFrauen in Frankfurt teil.

## **1995**

Im August 1995 besuchen die Freiburger BücherFrauen das Papiermuseum in Basel. Nach einer Führung durch das Museum haben die Frauen auch Gelegenheit, selbst Papier zu schöpfen.

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg findet am 28. November 1995 eine Lesung mit der Literaturübersetzerin Adelheid Zöfel in der Stadtteilbibliothek in Freiburg-Haslach statt.

Die Freiburger Gruppe hat mittlerweile nur noch 15 Mitgliedsfrauen. Cornelia Soltau gibt ihr Amt als Städt sprecherin ab. Jutta Orth und Dörte Fuchs werden einstimmig als neue Städt sprecherinnen gewählt.

## **1996**

### **Standortbestimmung**

Dieses Jahr ist geprägt durch Diskussionen zur Standortbestimmung (Ziele und Inhalte des Netzwerkes). Dabei können sich die Frauen auf keine einheitliche Linie festlegen. Umstritten ist seit der Gründung die Frage, inwieweit sich die BücherFrauen auch als politischer und feministischer Berufsverband verstehen.

Andere Diskussionen beschäftigen sich mit Fragen zur neuen Rechtschreibreform und zur elektronischen Vernetzung (neu: E-Mail, Internet). Außerdem werden verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten vorgestellt.

Auf dem Programm steht auch eine Besichtigung der Buchbinderei Bock in Freiburg-Wiehre.

Programmhöhepunkt: Die Freiburger BücherFrauen veranstalten am 18. September in Kooperation mit der Buchhandlung josfritz (BücherFrau: Heidemarie Schlenk) eine Lesung mit der Schriftstellerin Evelyn Grill, die aus dem Buch „Wilma“ liest.

## **1997**

In diesem Jahr erfahren die BücherFrauen, wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Verlage funktionieren, womit eine Literaturagentin ihr Geld verdient und wie der Berufsalltag einer Kinder- und Jugendbuchlektorin aussieht.

Ein Vortragsabend (mit Diashow) der BücherFrau Elvira Willems (Köln) zum Thema „Frauen in aller Herren Länder. Eine Geschichte reisender Frauen vom Mittelalter bis heute“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek findet großen Anklang.

### **Freiburger Büchertage im Seepark**

Die Freiburger BücherFrauen nehmen außerdem am 27./28. September 1997 mit einem eigenen Stand an der Buchausstellung „freiburger büchertage“ im Bürgerhaus am Seepark teil. Auf dieser Veranstaltung präsentieren sich Verlage, Kulturinstitutionen und AutorInnen aus Südbaden, dem Elsass und der Nordschweiz. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Lesungen und Diskussionen rundet die Buchausstellung ab. Den Stand betreuen abwechselnd: Maya Überle-Pfaff, Ulrike Weidner, Monika Radecki, Gisa Windhüfel, Britta Höpken und Monika Brüninghaus.

Der Freiburger Gruppe gehören mittlerweile wieder 25 Frauen an.

## **1998**

### **Die Geschäftsstelle in Berlin**

Die 1995 eingerichtete Geschäftsstelle der BücherFrauen wechselt ab Januar zu Vera Seehausen und Annette Sandberg und deren Vertriebsbüro nach Berlin.

### **Freiburgerinnen zu Besuch in Stuttgart**

Am 4. Juli besucht eine Freiburger Delegation (Gisa Windhüfel, Britta Höpken, Heide Warkentin und Ulrike Plessow) die Stuttgarter Regionalgruppe. Die Stuttgarterinnen haben unter dem Motto „Doppeltes Netz hält besser“ BücherFrauen aus ganz Baden-Württemberg eingeladen, um den Netzwerkgedanken weiterzuspinnen. Geboten werden, neben kulinarischen Köstlichkeiten, zwei Workshops zum Thema Kommunikation sowie ein spannender Vortrag von Gudrun Fey mit dem Titel „Grenzen der Rhetorik oder „Mögen Sie die Haut auf der Milch“?“

Weitere Seminare und Vorträge in diesem Jahr: „Berufsspezifisches Kommunikationstraining für Frauen“ – Workshop mit Sabine Falk, „Altersvorsorge und Rentenversicherung für Frauen“ mit Iris Riesterer sowie „Arbeitsrecht und Arbeitsverträge für Angestellte und Freie“ mit Hans-Albert Stechl.

Die Freiburger Gruppe hat 32 Mitgliedsfrauen.

## **1999**

### **Start des Mentoring-Programms**

Acht Münchener BücherFrauen starten das erste Mentoring-Programm: Im Mentoring berät eine erfahrene Führungskraft (Mentorin) über einen längeren Zeitraum hinweg

(etwa 1 Jahr) eine jüngere qualifizierte Berufseinsteigerin (Mentee) in beruflichen Fragen. Das Programm fördert gezielt Frauen in der Buchbranche, um langfristig den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in München wird das Programm in den folgenden Jahren auch in vielen weiteren Städten (Berlin, Hamburg, Köln, Stuttgart) aufgegriffen und umgesetzt.

### **Highlights der Freiburger Gruppe**

Workshop mit der Schriftstellerin Annette Peht zum Thema „Kreatives Schreiben“, Vortragsabend mit Charlotte Larat (Beltz Verlag) zum Thema Lizenzen sowie eine Freiburger Stadtführung mit dem Titel „Hexen, Folter, Scheiterhaufen“ (Historix-Tours).

## **2000**

### **10 Jahre BücherFrauen – Festschrift**

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der BücherFrauen erscheint im Verlag Ulrike Helmer der von Gabriele Kalmbach herausgegebene Band „Frauen machen Bücher“. Die Festschrift, die während der Frankfurter Buchmesse vorgestellt wird, gibt in vierzig Interviews und Portraits von BücherFrauen einen breitgefächerten Einblick in unterschiedliche Lebensentwürfe rund ums Büchermachen. Aus der Freiburger Städtegruppe wird Murielle Rousseau porträtiert bzw. interviewt.

### **BücherFrauen Website**

Durch die eigene Homepage, die im Herbst online geht, eröffnen sich weitere Möglichkeiten der Vernetzung.

### **Lesung mit Ingeborg Gleichauf**

Die BücherFrauen veranstalten am 27. September in Zusammenarbeit mit der Leiterin der Stadtbibliothek Freiburg, Carola Schelle-Wolff, eine Lesung mit der Freiburger Autorin und BücherFrau Ingeborg Gleichauf. Sie liest in der Stadtbibliothek aus ihrem Buch „Hannah Arendt“. Moderiert wird die Lesung von Angela Herrmann.

Ein Drehbuch-Workshop mit Carmen Blazeski zählt zu den weiteren Höhepunkten dieses Jahres.

## **2001**

### **Treffen des Vorstands in Freiburg**

Am 5. und 6. Mai 2001 findet zum ersten Mal bei der Freiburger Regionalgruppe ein Treffen des Erweiterten Vorstands statt.

Im Studienhaus Wiesneck, Institut für politische Bildung Baden-Württemberg e.V., in Buchenbach bei Freiburg, treffen sich Vorstandsfrauen, Regionalgruppensprecherinnen, Vertreterinnen der Geschäftsstelle und Verantwortliche aus den AGs, insgesamt etwa 30 Frauen aus ganz Deutschland. Zu den Freiburger Organisatorinnen gehören Angela Herrmann, Britta Höpken, Gisa Windhüfel und Helga Hobein-Proske.

## **2002**

### **BücherFrau des Jahres**

Ingeborg Mues, BücherFrau seit 1997 und Herausgeberin der Reihe „Die Frau in der Gesellschaft“ im Fischer Taschenbuch Verlag von 1978 bis 2003, wird BücherFrau des Jahres 2002.

Mit ihrer Pensionierung 2003 wird die Reihe nach über 25 Jahren eingestellt.

## **2003**

Bei der Freiburger Gruppe berichten im Frühjahr Anne Reyers und Christa Peiseler über ihre Arbeit als Buchhändlerinnen.

Im Mai liest die Freiburger Schriftstellerin Ingeborg Gleichauf aus ihrem im Beltz Verlag erschienenen Buch „Ich habe meinen Traum. Sieben Schriftstellerinnen und ihre Lebensgeschichte“.

Im Herbst findet ein Werkstattgespräch mit der Fachjournalistin Dagmar von Cramm zum Thema „Ernährung“ statt.

Und bei einem Wochenendseminar „Freies Lektorat“ mit der Münchener Lektorin, TMS-Trainerin und Coach Irene Rumler geht es um die Themen Akquise, Manuskriptbearbeitung und Qualitätssicherung.

## **2004**

Auf dem Programm der Freiburger BücherFrauen stehen Besuche im Tagebucharchiv in Emmendingen sowie in der Buchbinderei Iris Haischer in der Freiburger Konradstraße.

Dietlind Karaseck berichtet über ihre Arbeit als freie Rundfunkredakteurin beim SWR, die Freiburger Schriftstellerin Ingeborg Gleichauf liest aus ihrem Buch „Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart“ und die Heidelberger Kommunikationstrainerin Monika Radecki vermittelt in einem Tagesseminar die Grundlagen von „Selbst-PR“.

## **2005**

### **15 Jahre BücherFrauen – Fotoausstellung**

Die Fotoausstellung „WOMAN Bücher macht – BücherFrauen 15+“ wird im Fachbesucherzentrum der Frankfurter Buchmesse eröffnet. Die Fotografin Silke Helmerdig hat querschnittartig 30 BücherFrauen aus den verschiedenen, im Netzwerk vertretenen Berufen und aus sämtlichen Regionalgruppen an ihrem Arbeitsplatz porträtiert. Aus Freiburg ist Murielle R. Rousseau dabei. Die Ausstellung tourt durch verschiedene Städte.

### **10 Jahre BUCH CONTACT (Freiburg)**

Murielle R. Rousseau und Ulrike Plessow, Inhaberinnen der PR-Agentur „Buchcontact“ und langjährige Freiburger BücherFrauen, feiern ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Die Agentur bietet Verlagen, AutorInnen und Kulturinstitutionen das komplette Spektrum an PR-Dienstleistungen und -beratung an: große und kleine PR-Kampagnen, Betreuung von Lesereisen, aber auch individuelle Einzelberatung.

Murielle Rousseau gründete 1995 als „Ein-Frau“-Unternehmen die PR-Agentur in Hamburg, 1996 erfolgte die Gründung des zweiten Büros in Freiburg. Ulrike Plessow stieg als Mitarbeiterin in das Unternehmen ein und wurde 1999 Partnerin. Die Agentur entwickelte sich zu einer 10-köpfigen Agentur (2011 bereits 18 Mitarbeiterinnen). Seit 2005 gibt es auch ein Büro in Berlin.

## **2006**

### **Frankfurter Buchmesse international**

Auf der Frankfurter Buchmesse findet eine von Britta Jürigs organisierte internationale BücherFrauen-Veranstaltung statt, zu der BücherFrauen aus dem jeweiligen Gastland der Buchmesse eingeladen werden. Den Auftakt machen drei Verlegerinnen und Women in Publishing aus Indien.

### **Neue Leitsätze**

Auf der Jahrestagung der BücherFrauen in Stuttgart zum Thema „Die Zukunft erschaffen – die BücherFrauen im Jahre 2016“ entwickeln die rund 80 Teilnehmerinnen in verschiedenen Diskussionsrunden nach der SPOT-Analyse sieben Leitsätze.

### **Höhepunkt des Freiburger Programms**

Lesung und Gespräch mit der libanesischen Dichterin Tamirace Fakhoury „Ausdrucksfindung in der Poesie bei arabisch-französischer Bilingualität und Biliteralität“. Das Gespräch moderiert die Freiburger BücherFrau Angela Herrmann.

## **2007**

### **Erste BücherFrauen-Akademie**

„Netzwerk statt Schule“ lautet das Motto der BücherFrauen-Akademie, an deren Fortbildungen alle Frauen aus der Buchbranche teilnehmen können. Die erste BücherFrauen-Akademie, auch Winterakademie genannt, findet im Februar in den Schulen des Deutschen Buchhandels (heute: mediacampus frankfurt) in Frankfurt-Seckbach statt. Außerdem bietet die Akademie jährlich im Sommer auf der Insel Sylt ein Seminar mit dem Titel „Text- und Körperarbeit am Meer“ an.

Seit 2009 organisiert die Gruppe auch Online-Seminare (E-Learning-Kurse) zum Thema „Online-PR und Online-Marketing in der Buchbranche“. Neben der Fortbildung steht der überregionale Austausch zwischen den Expertinnen im Mittelpunkt. Die Freiburger BücherFrau Gisa Windhüfel ist seit 2009 Koordinatorin der 10-köpfigen Organisationsgruppe.

### **Aktivitäten in Freiburg**

Zu den Höhepunkten der Freiburger Gruppe zählen die Lesung mit Heide Solveig Göttner aus ihrem Fantasyroman „Die Insel der Stürme“ und der Vortrag von Christa Peiseler zur Frauenliteratur der 1970er Jahre.

Außerdem findet ein Werkstattgespräch mit der französischen Autorin Pierette Stephan-Letondor zum Thema „Schriftstellerinnen der Gegenwart in Frankreich“ statt.

## **2008**

### **Jahrestagung in Berlin**

Die VV mit dem Thema „Empowered statt ausgepowert“ zeigt die vielfältigen Initiativen der BücherFrauen:

Die BücherFrauen-Akademie wird um den Aspekt des E-Learnings erweitert; die AG Shadowing und die AG Vereinbarkeit von Familie und Beruf suchen weitere Mitstreiterinnen; die AG Print-medium lädt interessierte Frauen zur Bildung einer Redaktion ein. Eine weitere AG bereitet anlässlich des 10. Jubiläums des Mentorings einen Kongress vor.

Die Vollversammlung beschließt, zum Jubiläum „20 Jahre BücherFrauen“ eine Studie zu den Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern in der Buchbranche durchzuführen, die klares Zahlenmaterial über Arbeitszeiten, Entlohnung und Karrierechancen liefern und 2010 präsentiert werden soll.



## **2009**

### **Das BücherFrauen-Magazin**

Mit dem BücherFrauen-Magazin gibt es eine neue Zeitschrift der BücherFrauen, die jährlich zur Frankfurter Buchmesse erscheinen soll und das Jahresthema als Titel hat. Die erste Ausgabe stellt demzufolge in Interviews und Porträts eine Reihe von Erfolgsfrauen der Buchbranche vor.

### **Das Freiburger Programm**

Für das zweitägige Seminar „Typografie und Buchherstellung“, eine Kooperationsveranstaltung mit dem Verband der freien Lektorinnen und Lektoren (VFL) am 15. und 16. Mai in Freiburg, wird Rafaela Nimmesgern, BücherFrau und Buchherstellerin aus Hamburg, als Dozentin engagiert. Neben der Theorie können die Teilnehmerinnen ihren Blick für Schrift und Bild in praktischen Übungen erweitern.

Am 10. Juli gewährt die Psychoanalytikerin Brigitte Pahlke den BücherFrauen mit ihrem Vortrag zu frühen seelischen Entwicklungsstadien und der Bedeutung der Verinnerlichung frühesten Beziehungen (Eltern) am Beispiel einer Mutter-Tochter-Problematik Einblicke in ihre Arbeit.

Zum Jahresende stellt die Dramaturgin Carolina Gleichauf ihren Beruf vor. Sie berichtet über die Bandbreite ihrer Arbeit als „Schauspielmacherin“ – Bindeglied zwischen Theaterleitung, Regie und Schauspielern.

## **2010**

### **20 Jahre BücherFrauen – Eine Studie**

Zum zwanzigjährigen Jubiläum der BücherFrauen erscheint im Ulrike Helmer Verlag das Buch „Mehrwert. Arbeiten in der Buchbranche heute“ mit den Ergebnissen der BücherFrauen-Studie. Die erste berufsübergreifende Untersuchung des Berufsfelds Buchbranche liefert fundiertes Zahlenmaterial zu Arbeitssituation und Arbeitszufriedenheit, zu Arbeitszeiten und Bezahlung, zur unterschiedlichen Situation von Frauen und Männern in der Buchbranche. Ergänzende Kapitel widmen sich weiteren, in der Studie nicht erfassten Buchberufen.

Auf der Frankfurter Buchmesse stellen Ulrike Helmer, Karina Schmidt und Prof. Dr. Romy Fröhlich das Buch vor.

### **„Digitales Publizieren“ in Freiburg**

Am 10. Juni findet in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro Freiburg und dem Verband der freien Lektorinnen und Lektoren (VFL) ein Vortrag mit Birte Hackenjos und Gudrun Vogel von der Haufe Lexware GmbH zum Thema „Digitales Publizieren“ statt.

Trotz tropischer Temperaturen unter dem Dach des Alten Wiehrebahnhofs war der Vortrag sehr gut besucht und hat zu anregenden Diskussionen geführt.

Die Freiburger Gruppe hat 20 Mitgliedsfrauen.

Im **März** findet in Freiburg ein Workshop zum Thema „Kalligrafie“ statt, bei dem zwölf Frauen Buchstaben mit Feder und Tinte schreiben, statt sie zu tippen.

Im **Sommer** führt Marion Jegal durch Freiburg und erzählt vor dem Hintergrund historischer Gebäude, Plätze und Gassen von einfallsreichen, couragierten und verfolgten Frauen in unserer Stadt.

Um „BücherFrauen im Social Web – Schwerpunkt Sortimentsbuchhandel“ geht es im **September** im Vortrag der Stuttgarter BücherFrau Frauke Ehlers. Die 19 TeilnehmerInnen, darunter viele Buchhändlerinnen, erfahren, wie soziale Netzwerke für Kundenbindung, Information und Werbung genutzt werden können.

Beim Besuch im Deutschen Tagebucharchiv in Emmendingen im **Oktober** informiert Rosemarie Werdnik sehr anschaulich über die Entstehung des Archivs, über die Schwerpunkte der Sammlung sowie über die einzelnen Schritte der Archivierung. Die neun Freiburgerinnen erfahren außerdem Interessantes zu Geschichte, Anlass und Motivation der TagebuchschreiberInnen.

### **Freiburger Städtesprecherinnen:**

1991 bis 1995	Cornelia Riedel (ab 1993 verh. Soltau)
1996 bis 1998	Jutta Orth und Dörte Fuchs
1998 bis 1999	Gisa Windhüfel und Monika Radecki
2000 bis 2001	Gisa Windhüfel und Helga Hobein-Proske
2002 bis 2004	Heide Warkentin
2005 bis 2006	Kerstin Wiedemann
2007	Ursula Pütz
2008 bis 2010	kommissarsche Vertretung: Angelika Steurethaler
Seit 2010	Maria Möllenkamp

### **Pressearbeit und/oder Finanzen:**

Angela Herrmann, Britta Höppken, Cornelia Riedel, Angelika Steurethaler, Isabell Tröndle, Nadine Weber